

Kolpingstunde Nachrichten

Werbung für Schwangerschaftsabbrüche soll auch in Zukunft verboten bleiben. Dafür hat sich der Bundesvorstand des Kolpingwerkes ausgesprochen. Abtreibungen seien grundsätzlich rechtswidrig und nur unter bestimmten Bedingungen straffrei. Die Abschaffung des Werbeverbots würde das Lebensrecht von ungeborenen Kindern weiter schwächen, heißt es in einer Mitteilung des Kolpingwerks. Der Verband hat bereits 2016 in einem Memorandum betont, dass der Staat die Aufgabe habe, das menschliche Leben vom ersten bis zum letzten Augenblick zu schützen.

Das Kolpingwerk Deutschland fordert mehr Fachpersonal in der Pflege. Man beobachte mit Sorge, dass immer mehr Heimbetreiber die Fachkraft-Quote senken wollten. Pflegebedürftige Menschen würden dann schlechter versorgt, hieß es aus dem Kolping-Bundesvorstand. Um das Problem in den Griff zu bekommen, müsse die Bundesregierung für eine leistungsgerechte und tarifliche Bezahlung des Pflegepersonals sorgen. Nur so würden dann auch mehr Menschen eine Ausbildung im Pflegebereich beginnen, teilte das Kolpingwerk mit.

Die Kolping-Bildungsagentur ist umgezogen. Die Zentrale befindet sich jetzt in der Landsberger Straße im Münchner Stadtteil Westend. Kolping-Präses Christoph Huber hat die neuen Räume Anfang Dezember gesegnet. Die Kolping-Bildungsagentur ist mit ca. 170 Mitarbeitern an 7 Standorten in München und den angrenzenden Landkreisen aktiv. Die Einrichtung bietet jungen Menschen zahlreiche Angebote in der Berufsvorbereitung und Ausbildung.